

## Interview

01.02.2018

mit Rainer Bußmann, Projektkoordinator des IQ Netzwerkes Niedersachsen

### "Wir schöpfen unser Potenzial wirklich aus."



© IQ Netzwerk Niedersachsen / RKW Nord GmbH

**Seit 2011 koordiniert Rainer Bußmann das IQ Netzwerk Niedersachsen. Nun wurde der Ausbau des IQ Netzwerkes im neuen Regierungsprogramm des Landes verankert. Für Bußmann eine wichtige politische Handreichung. Der Sozialexperte hofft, dass sie auch den Herausforderungen jenseits des politischen Mainstreams zu Gute kommen wird.**

Das Interview führten Susanne Strothmann-Breiwe und Franziska Barthelt.

**Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“**  
Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH  
Wasastr. 8  
49082 Osnabrück  
Tel.: +49 (0)541/600 815-20  
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:  
Susanne Strothmann-Breiwe  
Öffentlichkeitsarbeit  
strothmann@rkw-nord.de  
Tel.: +49 (0)541/600 815-36  
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)  
[www.migrationsportal.de](http://www.migrationsportal.de)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert.

**Herr Bußmann, 2019 wird IQ in die nächste Förderphase starten. Welche Schwerpunkte erwarten Sie angesichts der aktuellen soziopolitischen Veränderungen in Deutschland?**

Im Lauf d.J. wird das Bundesministerium die Richtlinien für die nächste Förderphase (2019-2022) bekannt geben. Meiner Einschätzung nach werden die Themen „Demografischer Wandel“ und „Fachkräftesicherung“ aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre zunehmend Bedeutung gewinnen. Viele Unternehmen befürchten bereits, wegen fehlender Fachkräfte ihre Aufträge nicht mehr erfüllen zu können. Das Problem betrifft den Handel ebenso wie das Handwerk und vor allem die Bereiche Pflege und Medizin. IQ wird sich mit der Herausforderung „Fachkräftesicherung“ noch intensiver auseinandersetzen müssen, bietet aber schon jetzt eine Menge Expertise in diesem Bereich.

**Bund und Länder wollen die Integration ausländischer Fachkräfte stärker voranbringen. Wie hat sich dieser Rückenwind auf IQ in Niedersachsen ausgewirkt?**

Dank der Unterstützung des Landes konnte IQ in Niedersachsen die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung auch in Regionen mit besonders hohem Zuzug von Geflüchteten ausbauen. Ich denke hier an Salzgitter, Delmenhorst und Wilhelmshaven. Ohne diese zusätzlichen Mittel des Landes wäre das einfach nicht möglich gewesen. Eines wird dabei auch deutlich und freut mich ganz besonders: IQ wird als echter Dienstleister wahr- und angenommen. Das ist ein Novum und durch vertrauensvolles Miteinander gelungen.

IQ Leistungen kommen ja nicht nur denjenigen zu Gute, die unsere Beratungsstellen und Qualifizierungsangebote nutzen. Wir erbringen ja auch eine echte Dienstleistung für die Unternehmen, indem wir immer besser Fachkräftelücken schließen. Aber ohne die Hilfen des Landes Niedersachsen wären wir weder im Bereich der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung noch bei der Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen so erfolgreich gewesen.

**Niedersachsen hat die Mittel für IQ sogar erheblich aufgestockt.**

Das ist richtig. Dadurch konnten wir zusätzliche Qualifizierungsangebote in den Bereichen Medizin, Altenpflege, Krankenpflege und MINT schaffen, also genau dort, wo der Fachkräftebedarf besonders groß ist. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Niedersachsen.

**Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“**

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH  
Wasastr. 8  
49082 Osnabrück  
Tel.: +49 (0)541/600 815-20  
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:  
Susanne Strothmann-Breiwie  
Öffentlichkeitsarbeit  
strothmann@rkw-nord.de  
Tel.: +49 (0)541/600 815-36  
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)  
[www.migrationsportal.de](http://www.migrationsportal.de)

Wir haben eine flächendeckende Förderstruktur in Niedersachsen aufgebaut. Wir sind im Bereich der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung sehr gut aufgestellt, die Inanspruchnahme der IQ Qualifizierungsangebote liegt in Niedersachsen weit über dem Bundesdurchschnitt. Kein Ratsuchender muss weiter als 35 Kilometer bis zur nächsten IQ Beratungsstelle fahren. Über unsere Beratungsstellen versorgen wir auch benachbarte Landkreise und kreisfreie Städte mit.

Fast 14 Prozent aller IQ Beratungen in Deutschland leistet Niedersachsen. Wir schöpfen unser Potenzial wirklich aus. Dieses Spitzenniveau können wir aber nur mit finanzieller Hilfe des Landes aufrechterhalten. Wenn diese entfielen, müssten wir Stellen abbauen. Das würde vor allem den Bereich der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungen treffen, aber auch wichtige Qualifizierungsangebote.

**Die Landesregierung hat zum Glück andere Pläne. IQ ist erstmals Teil des Regierungsprogramms und soll weiter gestärkt werden. Eine verdiente Anerkennung?**

Das ist in der Tat eine Anerkennung und ein Lob für alle Mitarbeitenden im IQ Netzwerk. Diese Anerkennung ist redlich verdient, wie ich finde. Die Erwähnung im Koalitionsvertrag ist aber zunächst nur eine Absichtserklärung. Wir müssen tatsächlich schauen, welche Mittel die neue Landesregierung zur Verfügung stellen wird. Darüber kann man momentan nur spekulieren. Sicher ist: wir sind gut aufgestellt und liefern eine gute Arbeit ab.

Als wir mit dem IQ Netzwerk in Niedersachsen angefangen haben, haben wir uns ganz bewusst dazu entschieden, unsere Arbeit über einen Beirat reflektieren zu lassen. Im Beirat wird sehr konkret nachgefragt, wie die Entwicklung in einzelnen Bereichen ist, z.B. im Bereich der Beratung, der Qualifizierung, aber auch der flächendeckenden Angebotsstruktur in Niedersachsen, der Fachkräftesicherung oder der Existenzgründung. Einige Mitglieder des Beirates sind zugleich unsere Ansprechpartner in den Ministerien. Das erleichtert vieles.

**Was sind Ihre Wünsche mit Blick auf die nächste Förderphase 2019-2022?**

Vor allem Kontinuität in der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung und auch im Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen. Auch wäre mehr Mut erforderlich, um Fachkräfteprojekte zu starten, die wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht realisieren können. IQ Förderungen haben ja den großen Vorteil, dass sie an kein Aufenthaltsrecht gebunden sind und unabhängig von der Staatsangehörigkeit durchgeführt werden können. Ich würde mir auch wünschen, dass wir die Beratung von Migrantinnen und geflüchteten Frauen stärken und dass wir die Themen in den

**Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“**

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH  
Wasastr. 8  
49082 Osnabrück  
Tel.: +49 (0)541/600 815-20  
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:  
Susanne Strothmann-Breiwie  
Öffentlichkeitsarbeit  
strothmann@rkw-nord.de  
Tel.: +49 (0)541/600 815-36  
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)  
[www.migrationsportal.de](http://www.migrationsportal.de)

Blick nehmen, die jenseits des politischen Mainstream liegen wie das Thema Existenzgründung für Migranten. Wir wissen heute, dass Migranten anders gründen und dass sie andere Unterstützungsbedarfe haben. Ich glaube, hier könnte IQ einen wertvollen Beitrag leisten hinsichtlich der sozialen und beruflichen Integration.

Hinsichtlich der Fachkräftesicherung glaube ich, dass die Zukunft im Bereich der Zuwanderung aus EU-Ländern liegt. Das ist eine riesige Chance, die man intensiver erschließen muss.

Momentan erhält zwar die Personengruppe der Geflüchteten öffentliche Aufmerksamkeit, aber in den letzten 10 Jahren ist ein anderer Personenkreis zu uns gekommen, der viel größer ist, nämlich tausende EU-Bürgerinnen und EU-Bürger. Ich glaube, dass wir hinsichtlich der Beratungs- und Förderinstrumente ein Ungleichgewicht haben. Ich wünsche mir, dass wir uns in der nächsten Förderperiode auch um diesen Personenkreis noch intensiver kümmern: Menschen aus der EU, die hoffen, in Deutschland Arbeit zu finden, aber vielfach noch zu wenig Unterstützung erhalten.

Wenn man die Volkswirtschaften dieser Welt betrachtet, dann sind diejenigen besonders erfolgreich, die einen hohen Migrationsanteil haben – abgesehen von Japan. Das sollte uns doch ermutigen, eine offene Gesellschaft mit ihrer gesamten Diversität als Bereicherung und nicht als Bedrohung zu sehen.

***Ein ermutigender Gedanke. Vielen Dank für das Gespräch!***

### Das IQ Netzwerk Niedersachsen im Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm IQ ist eine der größten arbeitsmarktpolitischen Initiativen Deutschlands zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von Fachkräften mit Migrationshintergrund. Die Programmbereiche Anerkennungsberatung, Qualifizierung sowie interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung werden von 16 Landesnetzwerken in ganz Deutschland umgesetzt. Die RKW Nord GmbH mit Geschäftsstellen in Hannover und Osnabrück koordiniert das IQ Netzwerk Niedersachsen. Das IQ Netzwerk Niedersachsen bietet Anerkennungs-suchenden kostenfreie und erreichbare Förderangebote über landesweit 14 Beratungsstellen und über 40 Projekte. Das IQ Netzwerk Niedersachsen wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Über 21.000 Beratungen wurden seit seiner Gründung vor fünf Jahren durchgeführt und rd. 13.500 Personen aus über 150 Ländern in Anerkennungsverfahren begleitet.

### Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH  
Wasastr. 8  
49082 Osnabrück  
Tel.: +49 (0)541/600 815-20  
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:  
Susanne Strothmann-Breiwie  
Öffentlichkeitsarbeit  
strothmann@rkw-nord.de  
Tel.: +49 (0)541/600 815-36  
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)  
[www.migrationsportal.de](http://www.migrationsportal.de)